



53 Kinder und 25 Betreuer und Helfer haben fünf wunderschöne Tage in Schannenbach verbracht. Schon seit 30 Jahren gibt es das DoGuggschde-Zeltlager, und schon seit einiger Zeit können die „Urgesteine“ des Zeltlagers Kinder von früheren Zeltlagerkindern begrüßen - toll!

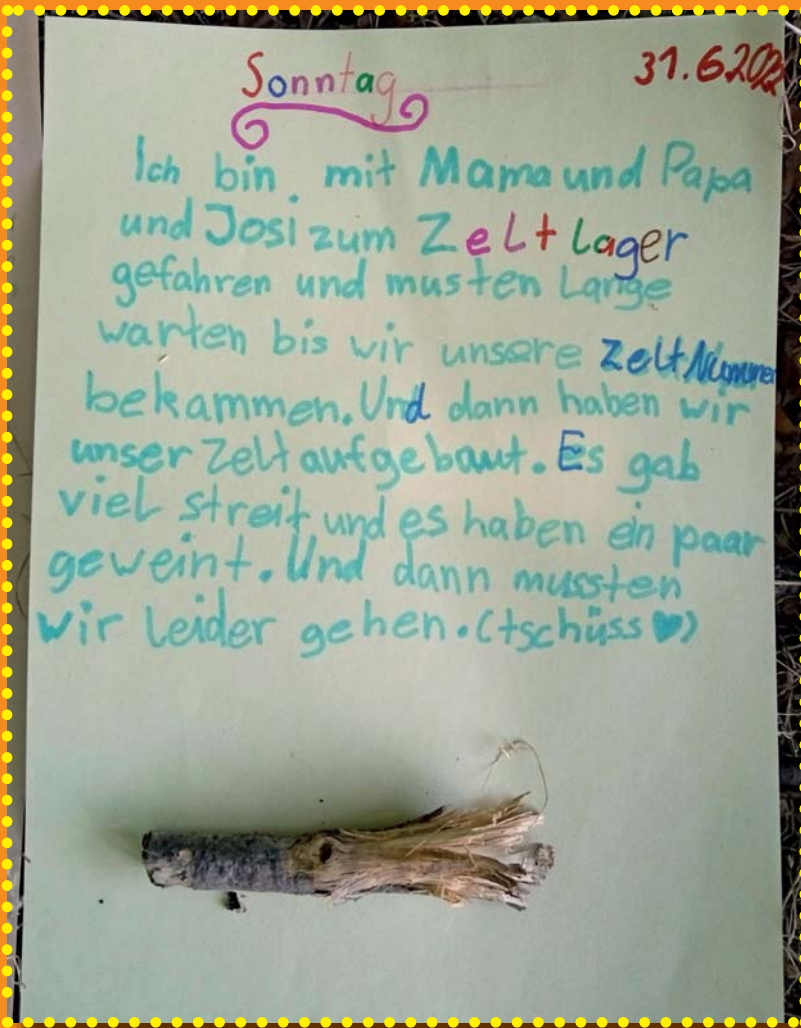
Inzwischen hat die zweite Generation die Lagerleitung übernommen, mit Vorplanung, Programmgestaltung, Einkauf und Küchenplan, Materialpflege, dem Erfinden immer neuer Spiele, mit regelmäßiger Fortbildung in juristischen Fragen und regelmäßigen Kursen „Erste Hilfe am Kind“. Im Grunde ist nicht nur an fünf Tagen im Jahr Zeltlager, sondern immer.

Es beginnt mit der Liste „Infos Anmerkungen Kritik“ aus den Reihen der Betreuer und Helfer sowie der Auswertung des Kummerkastens, in den die Kinder ihre Fragen einstecken können wenn sie sich nicht direkt an einen der Großen wenden möchten. Weiter geht es mit der inhaltlichen Planung und der Beschaffung aller erforderlichen Dinge. Der Wanderweg von Reichenbach nach Schannenbach wird vorab abgelaufen und die Stationen geplant. Das Küchenteam trifft sich für die Einkaufsliste und das Vorbereiten von Speisen. Spätestens in der Woche vor dem Zeltlager beginnen sich bei jedem Stapel zu bilden, was mitgebracht werden muß. Sonntags werden mehrere Anhänger gepackt und rollen, von Traktoren gezogen, nach Schannenbach. Der Aufbau beginnt.



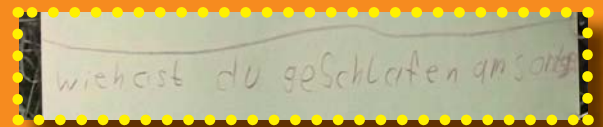
Falls Sie es nicht gemerkt haben: die drei stellen unser Logo mit den drei Affen nach...

# ZELTAUFBAU UND DIE LETZTE NACHT ZUHAUSE...

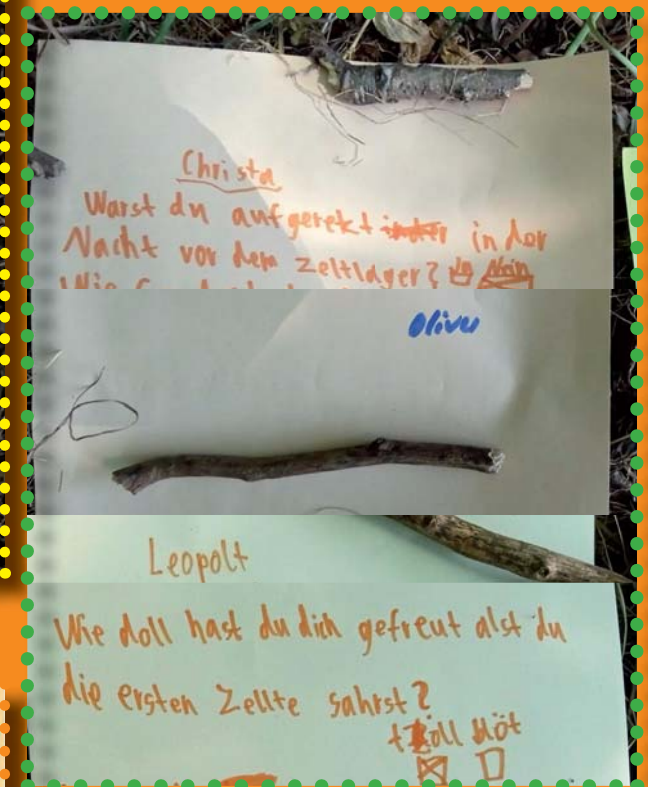


Das hat Pauli geschrieben.

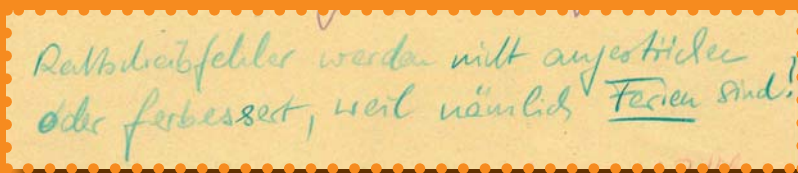
Wir haben Interviews mit anderen Kindern gemacht und Emma W. zum Beispiel hat gefragt:



Die Antwort von Pauli steht drunter: gut!



Übrigens:



Hier zwei Umfrageergebnisse von Oliver, erfragt bei Christa und bei Leopold.

# DIE ZELTLAGER INTERVIEWS:

Infos:  
Lagerleitung: Felix  
Betreiber: Jenni, Felix, Saskia, Kurt, Steven, Marieta,  
Janina, Johannes, Domenik, Basti, Jana, Marvi, Jan,  
Sabrina, Aster und Christina  
Helfer: Peer, Maxime und Gabriel  
Nachtruhe: 22 Uhr  
Programm: Basteln, Schnitzen und Theater  
Anzahl an Kindern: 50  
Iosi

Pauli hat neun Kinder gefragt: „Gefällt es dir hier?“ Und alle neune haben einstimmig JA geantwortet, außerdem haben das noch sechs weitere Kinder bestätigt.

Es gab positive Antworten auf die Frage „wie hast du geschlafen“ und ob das Essen schmeckt (ein Kind gab als Lieblingsessen Sushi an, diesen Wunsch konnte die Zeltlagerküche allerdings nicht erfüllen...) Außerdem kam dabei heraus, daß Spaghetti viel beliebter sind als Salat.

Es wurde nach der Lieblingsfarbe und dem Lieblingstier gefragt (Vogel, Panda, Pinguin), ob es auch Streit gab (2x ja) und was am meisten Spaß macht: Fußballspielen und Theater.

Rechts oben: das Interview von Marlene mit Dawid

Rechts Mitte: das Interview von Amira mit Saskia

Unten: Pascal hat einen ganzen Aufsatz dazu geschrieben:

Alter: 10  
Größe: 1,70m  
Lieblings Fußball -  
Spieler: Lewandowski  
Lieblingssessen:  
Nudeln  
Name: Dawid

Saskia  
Wie gefllt dir das Zelt-  
lager?  gut oder  nicht?  
ja nein  
Was machst du ger-  
ne? Antwort: Fußballspielen  
Was ist deine Lieblings-  
farbe? Antwort grün  
😊

Montag der 1.8.22 (wader 1rs)  
Als wir losgingen habe ich in eine Gruppe kennen  
gelernt.  
Und musste ich merken das file ungeduldig sind  
So kam es frü die Frage "wann sind wir da" antwort  
darauf "viertelstund" aber gedauert hat es ungefähr  
3stunden aber nach filen telenges und hörmeter  
waren wir da. ... und dan späs haben

# DIE WANDERUNG VON DER LAUTERTALHALLE NACH SCHANNENBACH:

5.7.2022 Heini - Seite 2-3-22  
**MONTAGSWANDERUNG**

Es war Montag und wir hatten gar keine Lust auf die Wanderung. Maja wie Nina fuhren uns nur zu unseren Gruppen eingeteilt und dann gehen wir los. Wir sind fast 4 Stunden gewandert. Wir alle in der Gruppe waren, so wie Kapitän wir sind gefühlt schon geknallt. Maja dann mussten wir Stationen erledigen. Die mit den Kokosnussbrüsten. Was am peinlichsten ist. Wenn haben wir alle Stationen erfolgreich gemeistert. Es war total ein schöner erster Zeltlagertag - ☺

Wanderung von Montag Mia

Wir haben ~~uns~~ uns auf einen Parkplatz getroffen. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt so das wir ins Zeltlager laufen konnten. Im Wald waren 7 Aufgaben die wir lösen mussten, als alle Gruppen im Zeltlager angekommen sind hatten wir kurz Freizeit weil wir dann ins große Zelt gerufen wurden wir haben Informationen bekommen und gesagt bekommen was wir machen. Als nächstes gab es Mittagessen. Der Tag ging schnell um.

Alle Kinder wurden um 10 Uhr zur Lautertalhalle gebracht, wo sie vom Zeltlagerteam begrüßt wurden. Die Betreuer waren vorher von Schannenbach zur Halle gewandert und haben unterwegs sieben Stationen aufgebaut:

- Es gab eine Liste mit Dingen, die unterwegs gefunden werden mußten
- Das Märchen vom Blaukäppchen: finde die Fehler!
- 30 Jahre Zeltlager, 30 verschiedene Themen: stellt die Themen Räuber, Steinzeit, Märchen und Erfinder pantominisch dar
- Mampf- und Schlüpfstation: Wasser, Apfelschorle und Äpfel
- Erfinder: findet im Wald etwas, auf dem ein Tannenzapfen einige Zeit auf dem Wasser schwimmt ohne naß zu werden! Die Teams haben zwischen 7 und 90 Sekunden geschafft.
- Hawaii: ein Staffellauf mit Wassertransport; nur wer Kokosnuß-BH und Blumenkette anhatte, durfte den Wasserbecher transportieren. Die Teams haben zwischen 2,5 und 3,1 Liter geschafft
- Ochs am Berg
- Schnittchen im Zelt!

Montags Wanderung

Wir haben uns an der Lautertalhalle getroffen. Dann sind Kinder aufgerufen worden und in 4 Gruppen aufgeteilt worden. Wir sind durch den Wald gelaufen und wir sind Zeltlager angekommen. Gegen 13 Uhr sind wir ins DoGusschide Zeltlager gekommen.

Zoe'

Zoe' hat die letzte Nummer er gefallen wo wir Wasser auf die andere Seite bringen mussten

M Montag der 1.8.22 (ca. 10:15)  
65 wir losgegangen habe ich mit eine Gruppe herum  
gelernt.  
Und musste ich merken das file ungeduldi sind  
So kammer fr die fage "wann sind wir da" antford  
darauf "viertelstund" aber gedauert hat es ungefahr  
3 stunden aber nach file belanges und hön me fern  
waren wir da.  
Natürlich gabes sofort Essen und dan spa haben

Interview Pauli  
Wie hat dir das laufen gefühlt  
gut

Leopold  
Wie findest du die Wanderung am Montag?  
toll/ai Nein/blöt

Aus den Interviews: Wie war die Wanderung?  
• Sie war zu lang!  
• ganz oke  
• und Olivers Interview (rechts oben)





# DAS KENNENLERN-SPIEL:

Alle Kinder stellten sich nach Vornamen sortiert in eine lange Reihe. So lernten sich die meisten schon kennen. Danach wurde die lange Reihe umsortiert: jetzt stellten sich alle nach Größe auf, und danach wurde immer 1-2-3-4 gezählt und so vier Gruppen gebildet.

Es gab zufällig auch vier Stationen, so daß jede Gruppe immer etwas zu tun hatte:

- der gordische Knoten: es muß im Kreis mit geschlossenen Augen und ausgestreckten Armen jeder zwei Hände fassen, eine rechts und eine links. Aber vorher traten alle im Kreis zwei Schritte zur Mitte, so daß alle Arme schön durcheinander waren. Nun galt es, den Knoten wieder zum Kreis aufzulösen, ohne daß die Hände losgelassen wurden.
- Pantomime: eine Hälfte der Gruppe stellt sich mit dem Rücken zur anderen und darf nicht gucken. Die hintere Hälfte nimmt irgendeine Figur ein, und von der vorderen Gruppe darf sich ein Kind umdrehen und beschreiben, wie die anderen dastehen oder sitzen oder liegen. Die vordere Gruppe muß dieselbe Figur darstellen.
- Stille Post: alle in der Gruppe sitzen hintereinander auf einer Bank. Die letzte Person bekommt ein Bild gezeigt und muß dieses mit dem Finger auf dem Rücken des Vorderkindes malen, dieses wiederum dem nächsten und so weiter, und das vorderste Kind muß auf ein Blatt Papier malen, was es gefühlt hat.
- Ausbruch aus dem Pferch: drei Seile waren zwischen drei Bäumen auf verschiedenen Höhen gespannt. Nun mußten drei Kinder über das oberste Seil gehoben werden, drei mußten unten drunter durch kriechen und fünf mußten durch die mittleren Zwischenräume durchgereicht werden. Wenn das Seil wackelte, mußten alle wieder in den Pferch.

## Montag das erste Spiel

Am Montag nach der Wanderung und einer kleinen Pause haben wir das erste Spiel gespielt. Es war das „Kennenlernspiel“. Als erst es sollten wir uns nach unseren Vornamen aufstellen. Also nach dem Alphabet. Nach dem wir das gemacht haben, sollten wir uns nach der Größe aufstellen. Wieder nach dem Alphabet. Das fand ich sehr schön.

Emma 13





## **DIE ERSTE NACHT IM ZELTLAGER**



# DIENSTAGS: DIE LAGEROLYMPIADE

Dinstag der 2.8.22  
nachdem Landei wurde gingstückerbar  
nach dem Frühstück ging es weiter schlafen und  
das bis zum Abend 15.00 und danach es  
weiter schlafen und das bis 20.00 wo ich hier  
Sitz und schreibe bis es wieder 15.00 ist  
und da nach er tag er wache. von Pascal

02.08.20 Heute also Dienstag Annabena  
Heute haben wir etwas Spannendes erlebt weil  
wir nämlich die Lagerolympiade gemacht haben  
das wahr sehr abenteuerlich und es hat mir  
sehr viel Spaß gemacht nur eine Sache  
wahr am schwierigsten weil wir Betreuer  
mit einem ~~sehr~~ Wasserschlauch fall abwerfen  
müssen und wir müssen sie natürlich helfen

findest du das fröhlich am Dienstag  
gut?

Ja  Nein

oliver

was hast du an dinstag am liebsten  
gefunden?  
Das mit der zeltung schnitzenst ein  
e Felten

Dienstag  
Am Dienstag war eine Lagerolympiade  
Da haben sich alle in vier Gruppen eingeteilt  
und haben vier verschiedene Stationen gemacht  
Danach konnten die Kinder basteln, Schnitzen  
auf den Sportsportplatz und auf dem Spiel  
platz gehen aber natürlich durften die  
Kinder auch in die Zelte gehen. Jasi

Dienstag

Ich bin um ca. 8:30 Uhr aufgewacht  
zum Frühstück gab es Brötchen. Nach dem  
Frühstück bis kurz vor dem Mittagessen

habe ich gebastelt. Nachdem wir gegessen  
hatten, haben meine Freunde und  
ich theater gemacht, kurz später gab  
es Abendessen. Nach dem Abendessen hatten  
wir Freizeit aber um 22:00 Uhr ist  
Betrübe.

Die erste Nacht ist vorbei, die meisten haben gut geschlafen („erst sehr spät“). Auch das Frühstück war lecker (merke: keine Rechtschreibkorrekturen in den Ferien!!!!)

Umfrage zur Lagerolympiade:  
Die Lagerolympiade war cool!  
Lieblingsspiel: Sachen erfüllen.

Es gab sechs Stationen, jeweils aufgebaut und betreut von zwei Erwachsenen oder Helfern. Vier Kindergruppen mit jeweils zwei Erwachsenen mußten an den Stationen Aufgaben in Teamarbeit lösen:

- Fühlkiste
- Rammbock: Ein Kind mit einem Stock hinten im T-Shirt muß von allen Kindern so gehalten werden, daß Kegel umfallen
- Dämonenfangen: Drei Helfer mit Monstermasken müssen gefangen werden, danach dürfen die Kinder die Monstermasken aufziehen und sich fangen lassen
- Teebeutelweitwurf
- Drei Betreuer dürfen mit nassen Schwämmen abgeworfen werden
- Memory: es gab Fotopärchen von Betreuern. Eines als sie selbst als Kind im Zeltlager waren und ein aktuelles.

An allen Stationen und bei der Zeltkontrolle gab es Punkte, und am Schluß erhielt jedes Kind seine persönliche Abschlußurkunde.



# DER ZELTLAGER-MITTWOCH

Emma B.

Die Wasser Schlacht  
Am Mittwoch war es sehr warm, deswegen haben wir eine Wasser Schlacht gemacht. Alle Kinder haben mitgemacht. Auch die Betreuer haben mitgemacht. Sie hatten Eimer mit denen sie die Kinder nass gemacht haben und die Kinder hatten selbst gebastelte Wasserbomben aus Schwämmen.



## Die Disco

Am Mittwoch war die Disco. Alle haben laut mitgesungen und fröhlich getanzt. Es gab Kekse, Kuchen und gesalzene Nüsse. Es gab tolle Lieder und Lichter die die Bäume draußen beleuchtet haben. Auch die Betreuer und Helfer haben mitgetanzt und gesungen. Es gab auch sehr tolle DJs.



# BASTELN FUSSBALL & CO.



# SCHNITZEN SCHDAUDAMM SPIELPLATZ UND TAUZIEHEN





# DIE THEATERAUFFÜHRUNG:



## Witze Aufführung!

- 1) Kinder kämpten im Zeltlager ständig, gegen Stechmücken. Als es dunkel wurde, kamen ein paar Glühwürmchen aufgefliegen. Schnell weg, sagt ein Zeltlagerkind, jetzt suchen die Biester was, schon mit Taschenlampen.
- 2) Was sitzt hinter Jiltern und ist Braun?  
- Eine Kastanie.
- 3) Sitzen 2 Vögel, auf einem Baum. Fliegt ein Däsenjäger vorbei! Sagt der eine Vogel, zum anderen, Wow ist der schnell! Sagt der andere, Kein Wunder, sein Po brennt!
- 4) Was ist der Unterschied, zwischen Lidel und Schule?  
- Lidel lohnt sich!
- 5) Sitzen 2 Muffins im Backofen, sagt der eine, ganz schön warm hier! Sagt der andere, halt dein Mund, Muffins, können nicht reden!



# NOCH MEHR INTERVIEWS

Was gefällt dir am Zeltlager am besten?

## Im Zelt schlafen (Simon)

- Die Dusche (Lucas), die Lagerolympiade (Annalena, Robin)
- Die Nachtwanderung (Helin, Josi, Niklas, Zoé, Leopold, Tajo - upps das ist doch ein Betreuer! - und Luan)
- Das Schnitzen: (Pascal - wünscht sich für 2023 mehr Spezialwerkzeug für feinere Schnitzarbeiten)
- Zeitung machen: natürlich das gesamte Redaktionsteam!
- Die Disco: (Helin, Annalena, Zoé, Leopold)
- Die Wasserschlacht: Rebka
- Das Theater: Jeanne
- Das Basteln: Katharina

Welches Essen war das Leckerste?

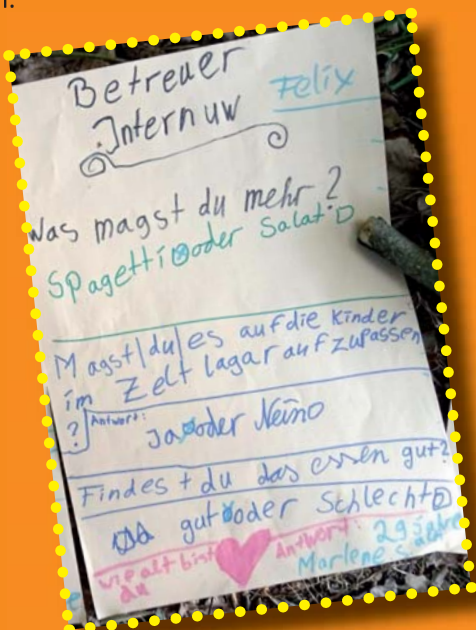
Einige Kinder gaben schlicht „Alles“ an, die meisten Punkte bekamen die selbstgemachten Hamburger, dicht gefolgt von den - ebenfalls selbstgemachten - Kartoffelpuffern („die schmecken so gut wie zuhause!“), der superleckeren Bratwurst und den Schinkennudeln. Auch Cornflakes und Müsli fanden extra Erwähnung.

Was fandest du schlecht im Zeltlager?

Zelt aufräumen, Streit und Curry im Ketchup waren die - spärlichen - Kritikpunkte. Alle Kinder gaben an, im Zeltlager neue Freunde gefunden zu haben.

Und unsere drei neuen Helfer Maxime, Gabriel und Peer?

Einstimmig am besten geschmeckt hat das Wurstgulasch mit Reis, die Nachtwanderung und die Montagswanderung. Die drei mußten sich bei der Nachtwanderung aus der Gruppe entführen lassen, tauchten aber kurz danach zum Glück wieder auf. Alle drei wollen 2023 wieder dabei sein.



Unser Kummerkasten: am Schluß des Zeltlagers leer... Die Schnitzliste: am Beginn des Zeltlages voll!



# EIN GANZ DICKES DANKESCHÖN!!!!!!

Das Zeltlagerteam hatte beschlossen, den Teilnahmebeitrag nicht zu erhöhen. Einigen Eltern fiel das so positiv auf, daß sie die Spendenkasse spürbar auffüllten, dafür ein sehr sehr sehr lautes DANKESCHÖN!

## Die Essensversorgung

Auch die Lebensmittel-Lieferanten (Bäcker, Metzger, Landwirtschaften) gaben großzügige Rabatte, manche wollten sogar überhaupt kein Geld (Familie Rettig Breitenwiesen: „nehmt euch einfach was ihr braucht.“)

Nur einmal hats gekracht -  
kein Gewitter, wenig Regen, viel Hitze

Das heiße Wetter schrie nach Abkühlung, aber zugleich herrschte schon Wassermangel. Durch einen Brand in Gadernheim war der Hochbehälter ziemlich leer und die Bevölkerung daher zum Wassersparen aufgerufen. Die Wasserschlacht am Mittwoch und Donnerstag konnte trotzdem stattfinden, denn Stefan Weber fuhr einfach eine Tankpalette voll eigenem Brunnenwasser nach Schannenbach - das war zwar eiskalt, aber es hat herrlich abgekühlt!

## Die Jugendpflegerin

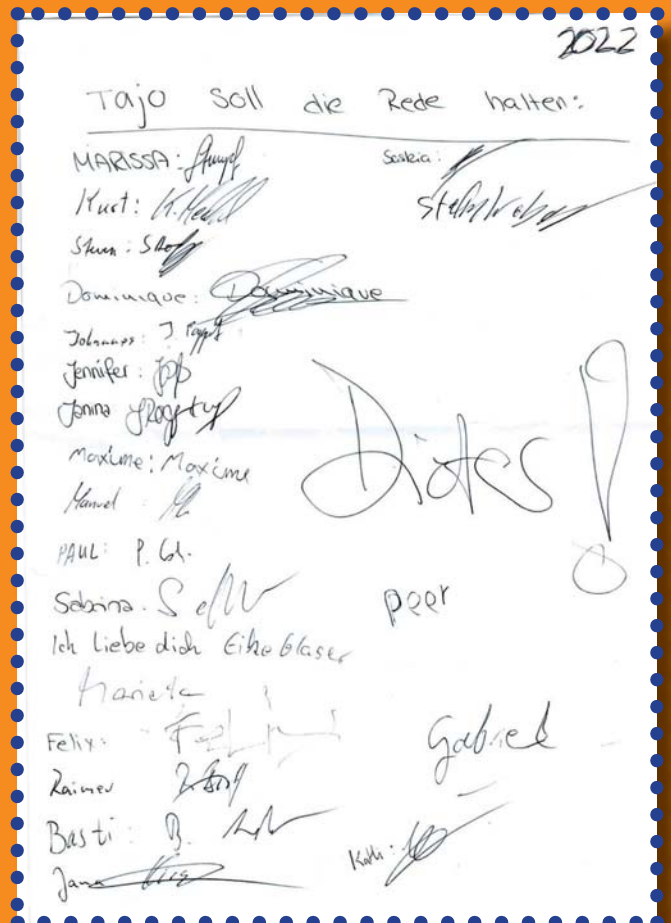
Wie unendlich wichtig es ist, daß unsere Gemeinde eine Jugendpflege hat, zeigt sich jedes Jahr wieder bei der Organisation des Zeltlagers. Aster Walter, aktuell die Jugendpflegerin der Gemeinde, hat viele viele Stunden ihrer Freizeit zusätzlich eingesetzt, um bei der Organisation im Vorfeld zu helfen, und beim Basteln war ihre Station mit selbstgebastelten Wasserbällen der Renner. Ihr Vorgänger Peter Schuster sollte eigentlich bei der Abschlußveranstaltung am Freitag persönlich geehrt werden, war jedoch verhindert. Das wird das Zeltlagerteam nachholen.

## Unterstützung aus Schannenbach

Familie Daum, direkte Anwohner des Zeltlagers, mäht jedes Jahr die Wiese für die Zelte, und auch die gesamte Einwohnerschaft von Schannenbach erträgt den Lärm des Zeltlagers geduldig. Besonders bei der Disco am Mittwoch abend hat das Dorf gebebt, und die Schreie der Nachtwanderung am Donnerstag lockten wohl so manchen auf den Balkon.

## Zeltlager-Müllauto und Materiallager

Zu guter Letzt hat der Vater eines Zeltlagerkindes, Stefan Döppel, unseren gesamten Müll, den wir säuberlich getrennt hatten, abgeholt. Am Ende des Zeltlagers sind die Anhänger wieder gepackt und werden nach Gumpen gezogen, wo sie im Lager von Familie Mohr aufbewahrt werden können.



Unnötige Vorsichtsmaßnahme:  
mit dieser Unterschriftenliste kamen die Betreuer zu Tajo, damit er die Abschlußrede hält. War aber nicht nötig: „Ei klar mach isch des!“



## Essensversorgung II

Noch ein paar Worte zur Essensversorgung: unsere Zeltlagerküche besteht aus zwei Profiköchen und vier (sehr) langjährigen Mitstreitern. Auch hier ist inzwischen die zweite Generation federführend. Es wurden im Einzelnen 238 Gurken, 2,5 kg Knoblauch, 90 kg Demeter-Kartoffeln aus Hoxhohl, 10 kg Zwiebeln und 50 kg andere Gemüse, 600 Brötchen und ca 200 Eier verbraucht. Die Bratwürste wurden in kindgerechter Größe („so kann man mehr davon essen“) vom Gasthaus Linde in Beedenkirchen geliefert, beim Hamburger-Hack wurde ein Kilo obendraufgespendet von Metzgerei Hechler Reichenbach, der Räuberbraten wurde fix und fertig angeliefert von Metzgerei Schäfer Reichenbach, weil wir dieses Jahr auf keinen Fall den Holzkohlegrill einsetzen wollten (akute Waldbrandgefahr). Die Hamburgerbrötchen waren eine Spezialkreation von Bäckerei Knapp, am ersten Arbeitstag nach dem Urlaub gebacken, und auch der Räuberbraten wurde trotz Betriebsruhe wegen Vollsperrung der Beedenkirchener Straße fürs Zeltlager gemacht. Die Landwirtschaft Arras in Schannenbach unterstützt das Zeltlagerteam schon seit Jahren mit allem was so nötig ist. Und wenn 50 kg Kartoffeln - von der Nachtwache geschält - gerieben werden müssen, ist Kurt Meckel Senior zur Stelle mit der nötigen Infrastruktur.

Das Beste an der Lebensmittelversorgung: das Zeltlagerteam bekommt „ungebettelte“ Sonderkonditionen oder Spenden! Viele Eltern brachten zusätzlich noch Eis oder Kuchen für alle vorbei.

1. den Zeltlagerkindern - für ihre Bereitschaft, sich



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittags	Wanderung	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
Viertel	4 Gruppen	Zeltkontrolle	Zeltkontrolle	Zeltkontrolle	Zeltkontrolle
Stunde	6 Stationen ca. 2,5 Stunden ca. 5 km ca. 300 hm	Ab 10:15 Uhr Bolz-, Spielplatz Schnitzen, Basteln		Spielplatz Schnitzen, Basteln	
Mittags	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
Viertel	Nachtschiff			Wasserschlacht 15:00	
Stunde	Zelte beziehen Kennenlernen Spielen	Laerrolumpia		Spielplatz Schnitzen, Basteln	
Nachmittags	Was fer zwesche dorsch	Was fer zwesche dorsch	Was fer zwesche dorsch	Was fer zwesche dorsch	Was fer zwesche dorsch
Viertel	Spielplatz	Spielplatz		Spielplatz	
Stunde	Sportplatz Basteln Schnitzen	Sportplatz Basteln Schnitzen		Basteln Schnitzen	
Abends	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
			Disco		

Das Programm: Speiseplan und Spieleangebot rund um die Uhr

## Ein sehr wichtiges Dankeschön gilt drei Gruppen:

auf Ungewohntes einzulassen, ohne Handy, ohne Fernsehgucken oder Playstation. Einige schliefen zum ersten Mal in einem Zelt, andere sind schon „alte Hasen“ und kommen allmählich ins Helferalter. Eine neue Helferin für 2023 hat sich bereits gemeldet.

2. den Eltern der Kinder - fünf Tage ohne ist sicher für manche nicht leicht. Und alle haben sich an die vorher vereinbarten Regeln gehalten, um Heimweh der Kinder möglichst gar nicht aufkommen zu lassen.

3. den Helfern und Betreuern - es gibt Behörden, die fragen warum unser Team eine 2:1 Betreuung anbietet - der Sonderurlaub wird schließlich von Steuergeldern

finanziert. Wer sich unser strammes Angebot anschaut, dem wird schnell klar, daß es hier keine Faulenzer gibt. Jeder hat ständig eine Aufgabe. Spielplatz und Sportplatz, die Schnitzstation, das Basteln im Zelt, die Proben für die Theateraufführung, all diese Stationen müssen doppelt besetzt sein. Für die Nachtwanderung müssen zusätzlich Helfer von außerhalb dazukommen. Jeweils zwei Betreuern schlagen sich die Nacht um die Ohren und schlafen am nächsten Morgen drei Stunden, stehen danach wieder parat.

Unser Zeltlager ist ein 24/7-Job. Aber in all den 30 Jahren ist kaum jemand wegen Arbeitsüberlastung ausgestiegen, im Gegenteil: wir alle freuen uns wie Bolle aufs nächste Zeltlager!

### Zeltlager-Regeln

1. Jeder nimmt Rücksicht auf jeden. **Jeder hilft jedem.**
2. Beim Essen nimmt sich jeder nur so viel, wie er auch essen kann. Lieber ein paarmal wenig auf schöpfen. **Jeder räumt sein Geschirr weg** und macht andere darauf aufmerksam ohne zu petzen.
3. Die Toiletten werden ordentlich verlassen, die **Klospülung wird benutzt.**
4. Betreuer sind nur die Erwachsenen, die Jugendlichen sind Helfer.
5. Bei Streit wendet Euch an die Betreuer.
6. Gemeinsame Spiele werden auch von allen Kindern mitgemacht
7. **Niemand betritt ein anderes Zelt** ohne Einladung der Einwohner, die Zelte werden nicht vollgeschmiert oder durcheinandergebracht
8. Jeder hat für Sportplatz oder Spielplatz eine eigene **beschriftete Trinkflasche**. Mineralwasserflaschen werden **NUR** von Helfern / Betreuern mitgenommen und **BLEIBEN** im großen Zelt.
9. Kinder gehen **mindestens zu zweit durch den Wald** zum / vom Spiel- Sportplatz und nur während dort Helfer oder Betreuer anwesend sind und melden sich bei einem Betreuer oder Helfer ab.

Die Regeln: sie gelten für Kinder, Betreuer, Helfer und Eltern

Der Tagesplan: hier sieht man auf einen Blick, wer für welche Station zuständig ist. Nicht aufgeführt ist hier die Krankenstation, die Tag und Nacht für Wehwehchen aller Art von Kurt und Janina betreut wurde.

Sportplatz: Basti  
Spielplatz: Peer, Gabriel, Maxime  
basteln: Jenni, Janina  
Schnitzen: Peppi, Manu, Tajo, Jan  
Theater: Sabrina, Marissa  
Tanz: **GENERAL PROBE!**

Flaschen zurück!  
Nasse Sachen  
aus den Zelten!  
Taschen packen!

**ABSCHLUSS 17<sup>00</sup>**  
mit den Eltern

13<sup>00</sup> Mittag: Saskia, Jenni (Guillen: Küche)

17<sup>00</sup> Abend: Saskia, Maxime, Peer, Gabriel, Manu (Guillen: Jan, Dom)

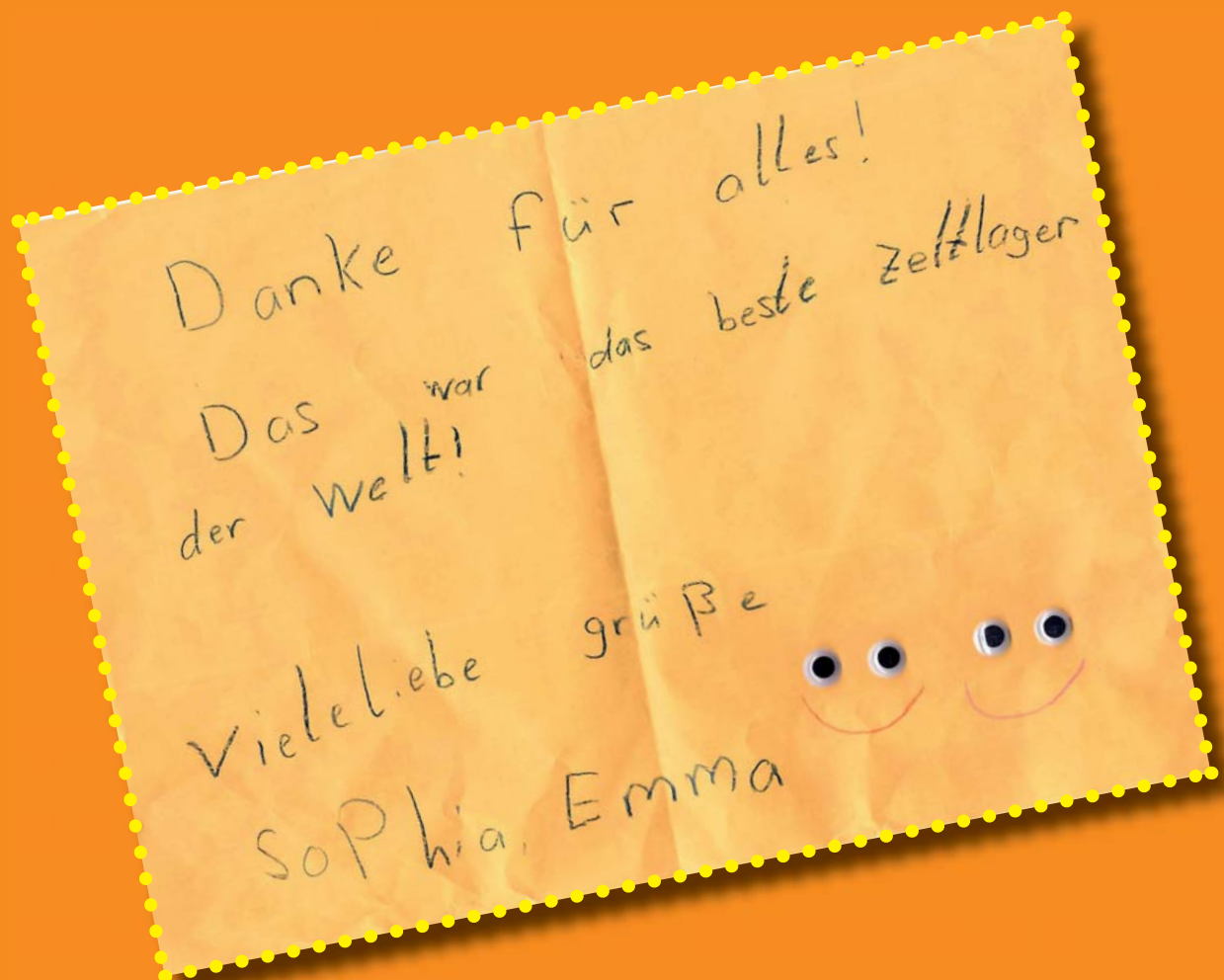
Springer: Mariota, Felix  
Grillspringer: Manu, Peppi

**Viel Spaß!**



Das Zeltlager 2022 ist zuende: alles wird eingepackt und kommt wieder ins Lager. Die erste Liste, was fehlt und besorgt werden muß, was kaputt ist und repariert werden muß, was 2023 geändert werden muß, ist schon erstellt.

Aber jetzt geht es erstmal zum Abschlußessen, das haben sich die 25 Helfer und Betreuer redlich verdient: schon vor vielen Jahren hatte sich das Küchenteam T-Shirts mit dem Aufdruck „heute bleibt die Küche kalt, wir gehn heut in den ‚Odenwald‘“ machen lassen, und so zog die Meute nach geschaffter Arbeit ins Gasthaus Zum Odenwald in Schannenbach ein zu einem leckeren späten Mittagessen. Klar, daß auch die Bedienung ein früheres Zeltlagerkind war...



# DIE REDAKTION DER ZELTLAGERZEITUNG

Zeltlagerzeitung 2022

Team

Sophia Pauli Emma W. Josi Marlene  
Amira Emma B. Aylin Hilin Nia A  
Annelena Zelda Zoe T. Oliver Pascal

Redaktionsitzung am Dienstag 20.30 Uhr

Rechtschreibfehler werden mit angestrichelt  
oder verbessert, weil nämlich Ferien sind!

Redaktionsitzung am Dienstag 11.15

und am Freitag 10.30 Uhr

Fotos: Jana Kirsch  
Texte und Layout: Marieta Hiller

Noch ein kleiner Tipp:

Fragen Sie auf keinen Fall beim Frühstück, ob es DAS Nutella heißt oder DIE Nutella!  
Und vermeiden Sie ebenso Diskussionen über DAS Ketschup oder DER Ketschup!

Die Genderdebatte macht weder vor Schulferien noch vor dem Frühstück halt...





# Zeltlager 2023

Motto: Unter dem Meer

Spiele & Sport  
Schnitzen & Basteln  
Lagerfeuer  
Stockbrot  
Nachtwanderung  
Kinderdisco

31.07.-04.08.2023  
Am DGH in Schannenbach

Für Kinder von 6-13 Jahren

Anmeldungen ab sofort bei der  
Gemeinde Lautertal  
Tel.:06254/30744

Bei Fragen schreibt uns:  
[zeltlager@doguggschde.de](mailto:zeltlager@doguggschde.de)

Und ganz viel Zeit mit  
deinen Freunden!

